

Vorbemerkung des Herausgebers

Eine Vorfassung einer dieser Websites wurde von Neonazis schlicht und einfach geklaut und auf deren Homepage wiedergegeben. Sogar mein Name wird da als Herausgeber genannt, wenn auch fälschlicherweise mit einem Professoren – Titel garniert. Es versteht sich, dass ich vieles dagegen habe, dass der von mir edierte Text auf eine Neonazi – Homepage erscheint. Als Vertreter der Open – Access – Bewegung kann ich aber nichts dagegen haben, wenn meine Publikationen (wie auch immer) weiterverwendet werden. Ich knüpfe daran nur die Bedingung, dass Quelle, Autor Herausgeber und – sofern nicht ausdrücklich abweichend angegeben – darauf verwiesen wird, dass das Urheberrecht beim GIFT Verlag, bei der >Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung Tübingen< (GIFT) bzw deren Nachfolger liegt.

Ich habe es bisher nicht für möglich gehalten, dass auf den hier wiedergegebenen Texten aus dem 3. Reich überhaupt irgendwo positiv Bezug genommen werden könnte. Wie blöd muss man eigentlich sein, um noch heute einen derartigen Text unkritisch zu rezipieren?

Tübingen, im Februar 2014

Gerd Simon

NSLB über das >Ahnenerbe<

(12.4.37)¹

Erstfassung vor März 2001

Das "Ahnenerbe" – Zeitschrift "Germanien" – untersteht dem RFSS Himmler und vertritt die SS – Richtung im Gegensatz zu den Forschungsbestrebungen Rosenberg's Partei-Richtung – der das "Germanenerbe" herausgibt. Letztere Zeitschrift werde hier für die bessere angesehen (grösseres Format, besseres Papier, bessere Bebilderung), auch sei sie volkstümlicher gehalten, verfüge besonders über einen Stab hervorragender Wissenschaftler. – Das "Ahnenerbe" stehe unter dem Einflusse Teudt's, der als Mystiker bezeichnet werde und dessen Arbeiten angeblich vielfach zu Recht angegriffen würden. Teudt's Annahmen gingen zu weit, er sähe "in jedem Steine einen Opferstein". Auch Wirth habe sich mehrmals Blößen gegeben, besonders hinsichtlich seiner Arbeiten über die Ura-Linda Chronik. Im grossen Ganzen müsse aber die Arbeit des "Ahnenerbes" als wertvoll angesehen werden.

¹ "Streng vertrauliche" *Beurteilung des NSLB an den SD laut Sievers an Galke 12.4.37, BA NS 21/694*